



EISEXPEDITIONEN.de

Ihre Reiseauswahl vom 09.01.2026 19:41
Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten
Ihre Ansprechpartnerin: Kristina Hillemann

+49 40 4162 4811

IHRE REISE

*Remote Weddell Sea Explorer inkl.
Südgeorgien - Südliche
Sandwichinseln -
Neuschwabenland - Vahsel Bay -
Larsen-Schelfeis - Paulet- und
Teufelsinsel - Elefanteninsel*

Reisetermin

22.01.2026 - 18.02.2026

Reisedauer

28 Tage

Reederei / Schiff

MS Ortelius / Oceanwide Expeditions



Doppelkabine mit Bullauge



Doppelbelegung



€ 22.500

pro Person

Einzelbelegung



€ 38.250

pro Person

Gemeinschaftsbelegung



€ 22.500

pro Person

Superior Kabine



Doppelbelegung



€ 35.450

pro Person

Einzelbelegung



€ 60.265

pro Person



Doppelkabine mit Fenster

	<p><i>Doppelbelegung</i></p> <p>• •</p> <p>Nicht verfügbar</p>	<p><i>Einzelbelegung</i></p> <p>• ✘</p> <p>Nicht verfügbar</p>	<p><i>Gemeinschaftsbelegung</i></p> <p>• ♂</p> <p>€ 23,600</p> <p>pro Person</p>
--	--	--	--

Doppelkabine Deluxe

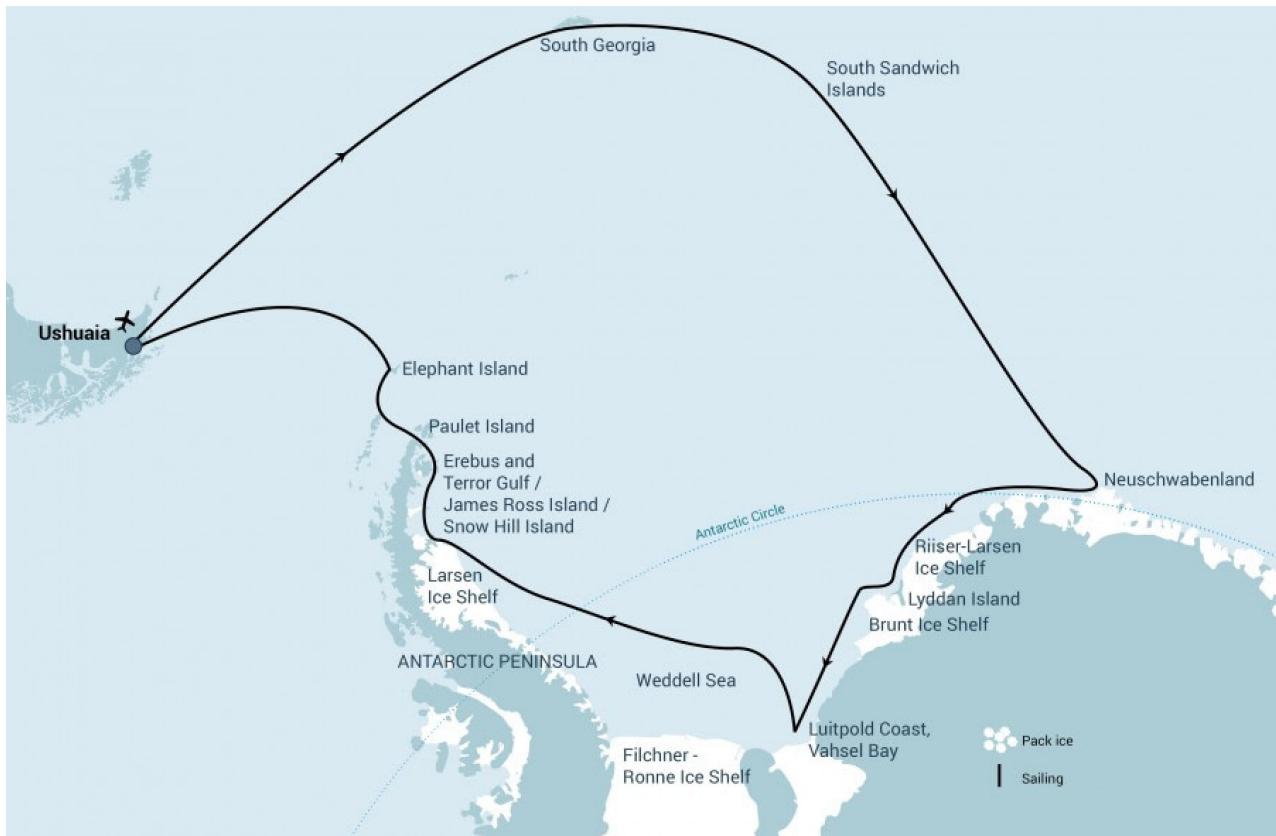
	<p><i>Doppelbelegung</i></p> <p>• •</p> <p>Nicht verfügbar</p>	<p><i>Einzelbelegung</i></p> <p>• ✘</p> <p>Nicht verfügbar</p>	<p><i>Gemeinschaftsbelegung</i></p> <p>• ♂</p> <p>Nicht verfügbar</p>
--	--	--	---

Vierbettkabine mit Bullauge

	<p><i>Vierbettbelegung</i></p> <p>• • • •</p> <p>Nicht verfügbar</p>	<p><i>Gemeinschaftsbelegung</i></p> <p>• ♂ ♂ ♂ ♂</p> <p>€ 18,050</p> <p>pro Person</p>
--	--	--

Dreibettkabine mit Bullauge

	<p><i>Dreibettbelegung</i></p> <p>• • •</p> <p>Nicht verfügbar</p>	<p><i>Gemeinschaftsbelegung</i></p> <p>• ♂ ♂ ♂</p> <p>Nicht verfügbar</p>
--	--	---



Auf diesen Reisen bringen wir unsere Passagiere mit Zodiacs an Land und setzen in Gebieten, in denen Zodiacs nicht eingesetzt werden können, Hubschrauber ein. Wenn die Bedingungen einen Hubschraubertransfer zulassen, werden wir versuchen, sowohl an Land als auch auf dem Meereis zu landen.

Hubschrauber-Transfers

Wir planen Hubschrauberlandungen, wenn dies möglich ist, können aber im Voraus keine bestimmte Zeitspanne für Hubschrauberflüge garantieren. Hubschrauber bieten einen großen Vorteil, wenn es darum geht, bestimmte Anlandestellen zu erreichen, die sonst fast unzugänglich sind, aber die örtlichen Bedingungen (Wetter, Eis und andere Naturgewalten) bestimmen die endgültige Reiseroute. Diese Bedingungen können sich schnell ändern und unsere Möglichkeiten zum Einsatz von Hubschraubern beeinträchtigen. Bitte haben Sie dafür Verständnis und akzeptieren Sie dies. Die Sicherheit ist unser größtes Anliegen, und wir können keine Kompromisse eingehen.

Das Schiff ist mit drei Hubschraubern ausgestattet. Ein Hubschrauber muss immer von einem zweiten funktionierenden Hubschrauber unterstützt werden. Es können keine Garantien gegeben werden, und Reklamationen werden auf keinen Fall akzeptiert.



Von Südgeorgien aus begeben wir uns auf die Spuren des berühmten Polarforschers Sir Ernest Shackleton und seines Schiffes *Endurance*. Wir segeln durch das Weddellmeer mit seiner erstaunlichen Tierwelt und riesigen Tafeleisbergen und kehren über Elephant Island zurück.

Die Kontinentalgrenzen des Weddellmeeres werden von riesigen schwimmenden Eisschollen gebildet. Aus diesen Eisschollen entstehen die riesigen Tafeleisberge, die im Weddellmeer so zahlreich sind. Wissenschaftler haben erklärt, dass das Wasser des Weddellmeeres das klarste Wasser aller Meere der Erde ist.

Erforschung des fernen Weddellmeeres

Die riesigen Tafeleisberge und Eisformationen bieten fantastische Landschaften und einzigartige Fotomotive.

Besonders auf der Ostseite des Weddellmeeres kann die Chance auf Anlandungen aufgrund der Eisformationen begrenzt sein. Zodiacfahrten und eventuell Eisanlandungen, wenn es die Bedingungen erlauben, sind wunderbare Alternativen.

Das Weddellmeer wird von einer großen Anzahl von Orcas, Buckel- und Zwergwalen sowie von Leoparden-, Weddell- und Krabbenfresserrobben und mehreren Pinguinarten besucht.

Auf dem Schiff wird unser strukturiertes Bildungsprogramm die anderen Aktivitäten ergänzen. Sie haben die Möglichkeit, an mehreren Vorträgen zu verschiedenen Themen wie Tierwelt, Landschaft, Geschichte und mehr teilzunehmen.

Wir freuen uns sehr, Stephen Scott-Fawcett FRGS auf unserer bevorstehenden Reise in die abgelegene Weddellsee begrüßen zu dürfen, auf der wir die legendäre Route von Sir Ernest Shackletons *Endurance* nachverfolgen werden. Als Mitglied der Royal Geographical Society und Gastforscher am Scott Polar Research Institute der Universität Cambridge ist Stephen eine anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Geschichte der Antarktis und der heroischen Ära der Polarforschung.

Erleben Sie die Geschichte der Endurance mit einem Shackleton- Experten

In den letzten zwei Jahrzehnten hat Stephen seine Arbeit der Erforschung, Bewahrung und Verbreitung des Vermächtnisses von Shackleton gewidmet. Er war ehrenamtlicher Herausgeber des James Caird Society Journal, organisierte internationale Polarkonferenzen und engagierte sich für den Erhalt historischer antarktischer Expeditionsstätten. Als Administrator der Sir Ernest Henry Shackleton Appreciation Society hat er eine globale Gemeinschaft gefördert, die sich leidenschaftlich für das polare Erbe einsetzt.

Während unserer Reise wird Stephen eine Reihe spannender Vorträge halten, in denen er sich mit Shackletons *Endurance*-Expedition, der kürzlichen Wiederentdeckung des Schiffswracks und den außergewöhnlichen Leistungen in Sachen Führung und Überleben befasst, die bis heute inspirierend sind. Sein fundiertes Wissen, kombiniert mit seinem erzählerischen Talent, wird die eisigen Landschaften und die Dramatik des Weddellmeeres auf lebendige und eindrucksvolle Weise zum Leben erwecken.

Ihre Reise beginnt dort, wo die Welt zu Ende geht. Ushuaia, Argentinien, die angeblich südlichste Stadt der Welt, liegt an der äußersten Südspitze Südamerikas. Am Nachmittag schiffen Sie sich in diesem kleinen Ferienort auf Feuerland ein, das den Spitznamen "Das Ende der Welt" trägt, und segeln den Rest des Abends durch den von Bergen gesäumten Beagle-Kanal.

Tag 1-3

Auf dem Weg nach Südgeorgien überqueren Sie nun die antarktische Konvergenz. Innerhalb weniger Stunden kühlte die Temperatur erheblich ab, und durch das Aufeinandertreffen von Wassersäulen steigt nährstoffreiches Wasser an die Meeresoberfläche. Dieses Phänomen lockt eine Vielzahl von Seevögeln in die Nähe des Schiffes, darunter mehrere Arten von Albatrossen, Sturmtauchern, Sturmvögeln, Prionen und Skuas.



Bei der Einfahrt in die Meereszone von Südgeorgien, einem der größten geschützten Gewässer der Welt, fahren wir an den Shag Rocks vorbei. Diese beeindruckenden Felsen liegen 240 km westlich von Südgeorgien und sind die Heimat von mehreren tausend Südgeorgien-Shags.

Nach der Ankunft auf Südgeorgien haben Sie die Möglichkeit, einige der folgenden Orte zu besuchen:

Fortuna Bay - Eine wunderschöne Abschwemmungsebene des Fortuna-Gletschers beherbergt eine große Anzahl von Königspinguinen und Robben. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, der letzten Etappe von Shackletons Route zum verlassenen Walfängerdorf Stromness zu folgen. Dieser Weg führt über den Gebirgspass jenseits von Shackletons Wasserfall, und da das Gelände teilweise sumpfig ist, sollten Sie darauf vorbereitet sein, einige kleine Bäche zu überqueren.

Tag 4 - 6

Salisbury Plain, St. Andrews Bay, Gold Harbour - Diese Orte beherbergen nicht nur die drei größten Königspinguinkolonien auf Südgeorgien, sondern sind auch drei der weltweit größten Brutstrände für antarktische Pelzrobben. Buchstäblich Millionen von ihnen brüten im Dezember und Januar auf Südgeorgien. Im Februar sind die jungen Pelzrobben neugierig und verspielt und erfüllen die Brandung mit Leben und Spaß, und große Seelefanten kommen zur Mauser an die Strände.

Grytviken - In dieser verlassenen Walfangstation spazieren Königspinguine durch die Straßen und Seelefanten liegen herum, als ob ihnen der Ort gehören würde - denn das tun sie im Grunde auch. Vielleicht können Sie hier das Südgeorgien-Museum und Shackletons Grab besichtigen.

Am Nachmittag des 6. Tages segeln wir je nach Wetterlage nach Süden in Richtung der Südlichen Sandwichinseln.

Wie Shackleton im Dezember 1914 auf der Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als Endurance Expedition, verlassen wir Südgeorgien mit dem Ziel der Südlichen Sandwich Inseln und des Weddellmeeres.

Tag 7-8

Auf dieser Route könnte es Meereis geben, und am Rande des Eises könnten sich einige Südpolar-Skuas und Schneesturmvögel zu den anderen Seevögeln gesellen, die dem Schiff nach Süden folgen.

Auf den Südlichen Sandwichinseln können wir zwar nicht anlanden, aber wenn die Bedingungen es zulassen, werden wir mit dem Zodiac durch die atemberaubende Landschaft dieses vulkanisch aktiven Gebiets fahren. Zwischen Thule und den Cook-Inseln gelegen, wird die Größe dieser abgelegenen Inseln einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Tag 9

In diesem Gebiet ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass wir Buckel- und Zwergwale sehen. Auf und um die Inseln herum haben wir die Chance, braune Skuas, Chinstrap- oder Adélie-Pinguine zu sehen. Möglicherweise sehen wir auch verschiedene Albatrosarten, wie den Graukopf-, den Schwarzbrauen- und den Wandaalbatros.

Tag 10-12

Wir segeln in Richtung des antarktischen Kontinents in Richtung Queen Maud Land und Neuschwabenland an der Nordostseite des Weddellmeeres.

Erstes Ziel in der Antarktis ist Neuschwabenland / New Swabia, zwischen 20°O und 10°W im Queen Maud Land. Das Gebiet wurde Anfang 1939 von Deutschland erforscht (Die dritte deutsche Antarktis-Expedition 1938-1939) unter der Leitung von Alfred Ritscher. Hauptziel war es, ein Gebiet in der Antarktis für eine deutsche Walfangstation zu finden und einen möglichen Standort für einen deutschen Marinestützpunkt zu erkunden.

Tag 13-14

Um die Region für sich zu beanspruchen, wurden entlang der Küsten deutsche Flaggen auf dem Meereis angebracht und Vermessungsflüge warfen Aluminiumpfähle mit Hakenkreuzen auf dem Eis ab.



Wenn wir tief ins Weddellmeer segeln, haben wir gute Chancen, Weddellrobben, Krabbenfresser- oder Seeleoparden zu sehen. Wenn wir Glück haben, sehen wir sogar Kaiserpinguine. Buckelwale, Zwergwale und Orcas sind in diesem Gebiet häufig anzutreffen. Das Schiff wird von einer vielfältigen Vogelwelt begleitet.

Die Eisverhältnisse im Weddellmeer variieren jahreszeitlich, wir werden auf eine riesige nautische Wildnis treffen und auf dem Weg in hohe Breitengrade (weit im Süden) die rauhe Schönheit und Kraft sehen und schätzen lernen, die die Antarktis so besonders macht. Wir werden verstehen, warum es so lange gedauert hat, den weißen Kontinent zu entdecken, und wie schwierig es für Shackletons Expedition gewesen sein muss.

Wir machen einen Rundkurs zum Brunt-Schelfeis und entlang der Luitpold-Küste, die von der zweiten deutschen Antarktis-Expedition (1911-1912) unter der Leitung von Wilhelm Filchner entdeckt und benannt wurde.

Wenn die Bedingungen es zulassen, werden wir die Möglichkeit haben, eine Zodiacfahrt und möglicherweise eine Eisschollenlandung zu unternehmen, was das Segeln in dieser abgelegenen und unwirtlichen Region noch aufregender macht.

Tag 15-23

Wir fahren nun nach Westen zum Filchner-Ronne-Schelfeis, bevor wir unseren Kurs nach Norden ändern und der Küste entlang der Ostseite der Antarktischen Halbinsel und des Larsen-Schelfeises folgen. Dies bringt uns in die Nähe der Stelle, an der Shackletons Schiff Endurance während seiner kaiserlichen Transantarktis-Expedition (1914-17) im Packeis festsaß und in Richtung der antarktischen Halbinsel trieb, bevor es schließlich sank. Das Wrack wurde am 5. März 2022, dem 100. Jahrestag von Shackletons Beisetzung, nach 107 Jahren unter den Wellen des Weddellmeeres entdeckt. Wegen des Packeises können wir uns der Entdeckungsstelle zwar nicht nähern, aber wir werden in dem Gebiet sein, in dem das Schiff festsaß und aufgegeben wurde.

Shackletons Endurance im Packeis stecken blieb und in Richtung der Antarktischen Halbinsel, entlang des Ronne-Schelfeises, zu treiben begann.

Mit Kolonien von 6500 Kaiserpinguinen in der Nähe hoffen wir, einen (oder mehrere) wandernden Pinguin an der Küste oder auf dem Eis in diesem Gebiet zu sehen.

Wenn wir den nördlichen Teil der Antarktischen Halbinsel erreichen, gelangen wir in das Gebiet von Erebus und Terror Gulf. Auf den zahlreichen Eisschollen von Snow Hill Island hocken oft weitwandernde Kaiserpinguine, so dass sich möglicherweise eine weitere Gelegenheit bietet, diese emblematischen Tiere zu sehen. Wenn die Bedingungen es erlauben, können wir eine Landung auf James Ross-Insel.

Brown Bluff ist vielleicht der schönste Ort: steile Canyonwände, umgestürzte Felsen, wunderschöne vulkanische Kreationen, die mit Eis bedeckt sind.

Tag 24

Heute Morgen hoffen wir, in Brown Bluff anzulanden, einem landschaftlich reizvollen Ort an der gesamten Nordspitze des antarktischen Kontinents, mit einer beeindruckenden Kulisse und einer großen Adélie-Pinguin-Kolonie, in der auch Eselspinguine und nistende Schneesturmvögel zu finden sind.

Auf der anderen Seite des Antarktischen Sundes liegt Kinnes Cove, wo Sie anlanden können, um die nahe gelegenen Madder Cliffs mit ihrer subtilen roten Färbung sowie die nahe gelegenen Eselspinguine zu sehen.

Tag 25

Ausgangspunkt der Route, die Sir Ernest Shackleton im Frühjahr 1916 nur mit einem kleinen Rettungsboot, der James Caird, zurücklegte. Wenn man sieht, wie Elephant Island nach der Überquerung des Wassers am Horizont auftaucht, kann man nur staunen, wie er und seine fünfköpfige Besatzung diese Leistung vollbracht haben.

Der Zweck von Shackletons Überfahrt war die Rettung von 22 schiffbrüchigen Mitgliedern seiner Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als Endurance Expedition, die auf Elephant Island gestrandet waren. Viereinhalb Monate lang unternahm Shackleton diese legendäre Rettungsaktion.

Die Bedingungen auf Elephant Island sind schwierig. Die Küstenlinie besteht größtenteils aus senkrechten Fels- und Eisklippen, die den Elementen stark ausgesetzt sind. Wenn möglich, fahren Sie mit den Zodiacs zum Point Wild, wo die gestrandeten Mitglieder von Shackletons Expedition wie durch ein Wunder überlebt haben.

Tag 26 - 27

Ihre Rückreise ist alles andere als einsam. Bei der Überquerung des Drake sehen Sie vielleicht einige der Tiere, die Sie bereits zu Beginn Ihrer Reise gesehen haben: Albatrosse, Sturmvögel und vielleicht sogar einen Zwergwal, der Gischt ausstößt.

Tag 28

Jedes Abenteuer, egal wie großartig es ist, muss irgendwann zu Ende gehen. Es ist nun an der Zeit, in Ushuaia von Bord zu gehen, aber mit Erinnerungen, die Sie begleiten werden, wo immer Ihr nächstes Abenteuer liegt.



Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise und Übernachtungen an Bord des gebuchten Schiffes gemäß der publizierten Reiseroute.
- Alle Mahlzeiten einschließlich Snacks, Kaffee und Tee während der gesamten Reise an Bord des Schiffes.
- Alle Landausflüge und Aktivitäten während der gesamten Reise inkl. Zodiac-Exkursionen.
- Fachkundige Vorträge und Führung eines internationalen Expeditionsteams an Bord und an Land.
- Kostenlose Nutzung von Gummistiefel und Schneeschuhen.
- Gepäcktransfer zum Schiff am Tag der Abreise in Ushuaia.
- Sammeltransfer am Tag der Ausschiffung vom Hafen bis Flughafen Ushuaia (direkt nach der Ausschiffung).
- Alle sonstigen Steuern und Hafengebühren rundum das Schiffsprogramm.
- Umfangreiche Reiseunterlagen (Boarding Pass, Reiseinformationen).

Nicht im Preis inbegriffen

- Flüge, egal ob Linien- oder Charterflüge.
- Landarrangements vor und nach der Schiffsreise (z.B. Hotelübernachtungen an Land).
- Pass- und Visakosten.
- Reiseversicherungen
- Ein- und Abreisesteuern.
- Mahlzeiten an Land.
- Reisegepäck, Annahme und persönliche Versicherung (wird dringend empfohlen).
- Übergepäckgebühren und alle Serviceleistungen an Bord wie Wäscherei, Bar, Getränkekosten und Telekommunikationskosten.
- Trinkgeld am Ende der Reisen für das Service-Personal an Bord (Richtlinien auf Anfrage).
- persönliche Ausgaben (Einkäufe, optionale Ausflüge)
- sonstige im Programm nicht genannte Leistungen



Ihr Schiff

Ihr Schiff ist die "MS Ortelius". Ausführlich stellen wir Ihnen dieses Schiff auf unseren Schiffseiten vor. [Ausführliche Informationen](#) zu diesem Schiff.

Passagiere

108

Bordsprachen



Eisklasse

1A

Special

Helikopter